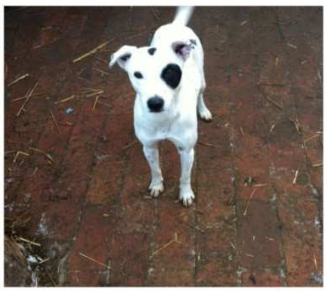


Pro Anima

Newsletter März 2017 - Mirica berichtet…..

Liebe Tierfreunde!

Der März verlief relativ ruhig im Tierheim. Das Wetter war wechselhaft aber immer wieder schön. Auch bei den Tieren verlief alles relativ ruhig.

Was mir im Moment die meisten Sorgen bereitet ist das Wasser. Seit Wochen ist im Brunnen kein Wasser und wir müssen es beim Nachbarn in Flaschen füllen und ins Tierheim schleppen. Im Sommer, wenn der Wasserverbrauch bei uns höher ist, wird das ein grosses Problem werden. Unser Gebiet bekommt eine neue Wasserleitung aber das wird bis 2019 dauern. Ich hoffe, das es bis dahin eine Lösung gibt, die unser Problem behebt. Ich werde nochmals mit der Stadt sprechen aber bisher hatte ich kein Glück.

Flaschen für Wasser.

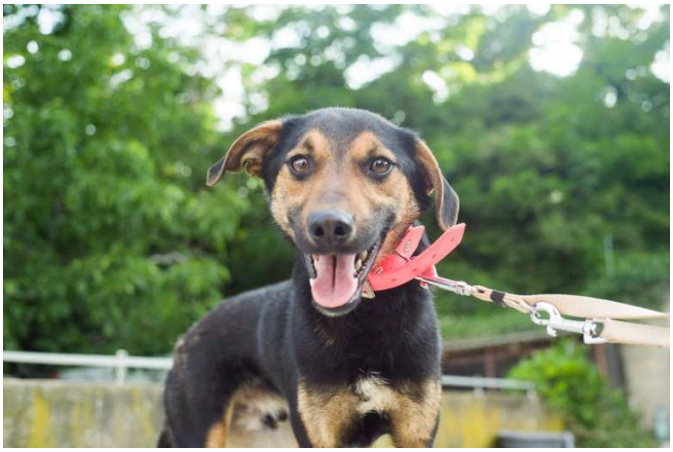
Petar schleppt Wasser.

Ein weiteres Problem, dass sich in letzter Zeit ergeben hat ist, dass die Stadt Tiere einfängt, sie sterilisiert und die Tiere dann nicht mehr an die ursprüngliche Stelle zurück bringt. Diese Tiere werden einfach zurück auf die Strasse gesetzt aber sie wissen nicht, wo sie sind und wie sie ihr Futter oder Wasser finden. Sie irren herum und werden oft angefahren oder von anderen Hunden verletzt. Wir haben in letzter Zeit mehrere Hunde in der Umgebung gesehen, von denen wir wissen, dass sie nicht von hier sind. Diesen Tieren muss auch geholfen werden, damit sie sich zurecht finden.

Impressionen

Tiere des Monats

Jackson ist 2 Jahre alt und ein ganz lieber Hund. Er ist im Tierheim leider sehr unglücklich und hasst seinen Käfig! Er klettert so hoch er kann und will nur hinaus. Sobald er draussen ist, läuft er voll Lebensfreude herum und ist total glücklich. Er ist sehr freundlich und zutraulich, lässt sich gerne streicheln und ist ganz verspielt. Wir suchen für Jackson dringend eine Familie die ihm den Auslauf gibt, den er dringend braucht. Jackson ist ganz pflegeleicht und wird jeder Familie eine Freunde bereiten.



Sam ist 3 ½ Jahre alt und ein relativ grosser Hund mit einem sehr gutmütigem Charakter. Sam kennt nur das Tierheim als sein zu Hause, ist aber trotzdem ein ganz lieber Hund der auf alles Neue neugierig ist und Menschen besonders liebt. Er kommt sofort gelaufen und will nur gestreichelt werden. Sam durfte noch nie die Welt ausserhalb des Tierheimes sehen und wir hoffen, dass er bald die Chance bekommt adoptiert zu werden.

Adoptionsgeschichten

Auf dieser neuen Seite stellen wir Euch Familien vor, die sich entschieden haben einen Hund aus dem Ausland zu adoptieren. Hier beschreiben sie in eigenen Worten ihre Erfahrung mit einem Hund aus dem Tierheim:

Baerbel K. aus Wien schreibt über Lola, adoptiert von IACAWA, Wien.

Lola – unser Sonnenschein!

Der Wunsch nach einem Hund war bei mir immer schon gegeben. Aber durch meine Berufstätigkeit und unserem Hobby das Reisen, trat dieser Wunsch immer wieder in den Hintergrund bis mir vor 6 Jahren ein zotteliger, kleiner Hund nach der Mittagspause am Gang über den Weg lief. Meine Kollegin, die im Tierschutz sehr stark engagiert ist, holt immer wieder arme Hunde aus Tierheimen aus dem Osten Europas und versucht sie zu vermitteln. Lola war ca. 2 Jahre alt, verfilzt, verschmutzt und mit Milben befallen, aber sie rührte mein Herz! Sie wurde verwahrlost auf der Straße gefunden und in einem Tierlager in der Slowakei abgeliefert. Dort verbrachte sie 6 Monate in einem kleinen Zwinger mit 5 großen Hunden. Viele schlaflose Nächte und tagelange Überlegungen folgten, bis ich mich entschloss „es einmal zu probieren". Mein Mann stand bei dem Entschluss hinter mir und so zog Lola mal auf Probe bei uns ein. Leider hatte sie enorme Angst vor Männern, war total verschreckt und verunsichert. Vor meinem Vater rannte sie in Panik gleich davon und meinem Mann gegenüber war sie sehr reserviert. Sie verfolgte mich auf Schritt und Tritt und orientierte sich nur an mir. Da ich sie jeden Tag mit ins Büro nahm, musste sie ungewohnt Autofahrten über sich ergehen lassen, die immer mit einer Kotzorgie endeten. Aber da mussten wir alle durch – und es hat sich gelohnt!!!!

Aus der „Probezeit" wurde eine Verbindung fürs Leben!

Lola vorher!

Lola ist zu einem äußerst anhänglichen, munteren und liebenswerten Hund und zu einem vollwertigen Familienmitglied herangewachsen. Autofahrten sind absolut kein Problem mehr. Sie ist gelehrig, klug, folgsam und freut sich über das Erlernen von Kunststücken. Meinen Vater – den Opa - liebt sie nunmehr heiß und meinen Mann ebenso. Für meinen Mann und mich ist sie unser Ein und Alles.

Bedeutet ein Hund mehr Verantwortung? Ja! Kostet ein Hund Geld? Ja! Stellt sich das Leben mit Hund um? Ja! Ist man mehrmals eingeschränkt in seiner Freizeitplanung? Ja! Aber das alles wird aufgewogen durch die bedingungslose Liebe und Treue des Tieres. Egal in welchen Lebenssituationen wie Krankheit, familiäre oder berufliche Krisen, ein Blick in die Augen des Hundes, ein Streicheln und Kuscheln – wiegt alles auf - gibt der Seele Nahrung.

Wir haben unsere Entscheidung noch keinen Tag bereut, ein Leben ohne Lola ist derzeit überhaupt nicht vorstellbar, wir wollen gar nicht erst daran denken, wenn der Tag des Abschieds einmal kommt. Derzeit genießen wir mit ihr unser Leben – lange Spaziergänge, Such- und Fährtenspiele, Kuschel- und Ruhephasen - einfach

füreinander da sein. Einem Lebewesen, welches einen schweren Start in das Leben hatte, welches ursprünglich kein schönes Schicksal hatte, zu einem schönen Leben zu verhelfen kann ich nur jedem empfehlen. Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Tier, das Erlernen der „Sprache“ des Hundes führt zu einer extrem engen Bindung auf beiden Seiten. Auch wenn es anfangs schwierig ist, mit viel Liebe, Geduld und Zeit ist es möglich zu einem harmonischen Zueinander zwischen Tier und Mensch zu finden.

Lola jetzt.

Leider kannte ich damals Mirica noch nicht, sonst hätte wahrscheinlich ein Hund aus Serbien bei uns ein neues Zuhause gefunden, aber vielleicht ermuntern diese Zeilen Menschen einen Hund von Mirica zu adoptieren – es zahlt sich in jedem Falle aus! Ein Dank auch an dieser Stelle an Mirica und ihrem unermüdlichem Engagement für die herrenlosen Tiere!

„Hunde sind nicht unser ganzes Leben – doch sie machen unser Leben ganz“ (Roger Caras)

Es lässt sich mit einem Hund auch
vortrefflich verreisen!

DANKE!

3 Hunden durften im März ausreisen: Snoopy, Michael und Hope und die Katze Tosha. Ihnen geht es allen super und sie geniessen ihre Freiheit und ihr neues Leben! Ich freue mich so für jedes Tier, dass das Tierheim verlassen darf. Es ist eine Freude zu wissen, dass sie in ein neues Leben starten dürfen! Vielen Dank für die Hilfe bei der Vermittlung!

Ich möchte mich wie immer, herzlich bei allen bedanken, die sich für den Tierschutz einsetzen. Es ist viel Arbeit Geld zu sammeln, Informationen zu verteilen, Tiere zu vermittlen, und vor allem immer mit dem Herz dabei zu sein. Manchmal wird man müde und möchte Pause, aber alle die ich kenne, arbeiten unermüdlich weiter ohne jammern, ohne zögern, mit sehr hohem Einsatz!

Vielen Dank an all die, die immer wieder an uns denken, spenden, Tiere vermitteln, oder einfach nur von uns erzählen und auf uns aufmerksam machen. Jede kleine Hilfe zählt und bringt uns einen Schritt weiter! Ohne diese Hilfe würden wir es nie schaffen und ich schätze es sehr!

Vielen herzlichen Dank!

Mirica

Auch bei der Pause wird Liebe verbreitet!

SPENDEN

Traurige Hundeseelen e.V.
BBBank eG.
Kto: 225 2368
BLZ: 660 908 00
IBAN: DE44 6609 0800 0002 2523 68
BIC: GENODE61BBB

http://www.traurige-hundeseelen.de

Belka sucht ein zu Hause!